

II-2647 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

Zahl 10 072/44-1.1/77

Mobilmachungsprobleme;

Anfrage der Abgeordneten MELTER  
und Genossen an den Bundesminister  
für Landesverteidigung, Nr. 1223/J

1201/AB

1977-07-19

zu 1223/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat MELTER, DVw. JOSSECK und Genossen am 2. Juni 1977 eingebrachten Anfrage Nr. 1223/J an den Bundesminister für Landesverteidigung, betreffend Mobilmachungsprobleme, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Es trifft nicht zu, daß die erforderliche Ausrüstung für nur 1500 Mann in Vorarlberg nicht sofort bereitgestellt werden kann. Alle an der beordneten Truppenübung in Vorarlberg teilnehmenden Soldaten können ausreichend mit Bekleidung, Ausrüstung und Waffen ausgestattet werden.

Zu 2 bis 4:

Entgegen der Annahme der Fragesteller stehen für alle mobbeordneten Reservisten die erforderliche Bekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung zur Verfügung. Allerdings treten gelegentlich gewisse Schwierigkeiten, welche vor allem durch die Beschränktheit der vorhandenen Lagerräume bedingt sind, auf. Diesbezüglich sind aber Bestrebungen im Gange, dieses Infrastrukturproblem nach und nach zu lösen, wobei insbesondere durch den beabsichtigten Neubau einer Kaserne in Vorarlberg eine deutliche Verbesserung der Situation zu erwarten ist.

- 2 -

Zu 5 bis 7:

Die Frage des Standortes einer neuen Kaserne in Vorarlberg ist noch nicht endgültig entschieden. Vom Standpunkt des Bundesministeriums für Landesverteidigung erschiene das von der Vorarlberger Landesregierung angebotene landeseigene Areal in BLUDESCH/Gaisbühel für den Bau einer Kaserne gut geeignet, jedoch werden seitens der Gemeinde BLUDESCH gegen dieses Projekt Einwände geltend gemacht. Eine Aussage darüber, ob und wann der angebotene Grund gekauft werden kann, ist daher im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Auch die Frage des Baubeginnes kann erst beantwortet werden, sobald feststeht, auf welchem Grundstück die Kaserne errichtet wird. Als Bauzeit werden etwa drei bis vier Jahre zu veranschlagen sein.

15. Juli 1977

Otto Rausch